maß. Auf dem Rücken befanden sich 14 weiße Federspitzen von 5-10 mm Ausmaß. Am Fang waren weiter beteiligt: P. Eggerling und R. Mann (Wolfsburg).

Sollten ähnliche Feststellungen bekannt sein, wäre ich für Zuschriften dankbar.

Schrifttum

Greve, K., u. R. Dornieden-Greve (1982): Erste Ergebnisse der Saatkrähenplanberingung bei Braunschweig. Beitr. Naturk. Niedersachsens 35: 127-128. - Greve, K. (1983): Die Massenberingung von Saatkrähen *(Corvus frugilegus)* bei Braunschweig und die bisher erzielten Wiederfunde. Vogelk. Ber. Niedersachsen 15: 5-10. - Harrison, J.M. (1957): The "white wingbarring" and other variants in the Carrion Crow and Rook. Bull. B.O.C. 77: 84-85. - Sage, B. (1956): A summary of the known geographical distribution of mutant "mottled" Rooks, *Corvus frugilegus frugilegus* Linnaeus. Bull. B.O.C. 76: 25-28.

Anschrift des Verfassers: Karl Greve, Am Hohen Tore 3, 3300 Braunschweig.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 38 (1985): 240 - 241

Zur Häufigkeit von Mißbildungen bei der Dohle *(Corvus monedula)*

Morphological abnormalities in Jackdaws

Zuletzt berichtete WILLE (1983) über Mißbildungen an Dohlen. Unter 80 Dohlen-Fänglingen wurden 2 Vögel mit körperlichen Mängeln festgestellt. Bei einem Exemplar überragte die Spitze des Oberschnabels den Unterschnabel um gut 1,5 cm. Ein weiterer Vogel wies im rechten Auge eine milchige Trübung auf.

Im Rahmen eines Saatkrähenplanberingungsprogramms an der Mülldeponie in den Braunschweiger Rieselfeldern (52.19 N/10.26 E) fing ich zusammen mit Mitarbeitern seit Herbst 1980 in den Monaten Oktober bis April nebst mehr als 18.000 Saatkrähen *(Corvus frugilegus)* auch 428 Dohlen *(Corvus monedula)*. Die Dohlen wurden sämtlich gewogen, vermessen und gründlich auf Gefiedermerkmale und Verletzungen untersucht.

Am 31.10.1982 fing ich u.a. eine Dohle, deren Oberschnabel den Unterschnabel um 23 mm überragte (Abb. 1). Es handelte sich um einen Vogel im 1. Lebensjahr. Die Flügellänge betrug 237 mm, das Gewicht 235 g. Der Vogel befand sich in einem "guten Zustand".

Am 17.11.1984 wurde eine ad. Dohle gefangen, deren Oberschnabel 8 mm länger als der Unterschnabel war und kreuzschnabelähnlich nach rechts den Unterschnabel überwachsen hatte. Flügellänge 233 mm, Gewicht 220 g. Auch dieser Vogel machte einen gesunden Eindruck.

Bei 24 Dohlen wurden Geschwülste an den Zehen festgestellt. Bei Saatkrähen treten diese Geschwülste häufiger auf (vgl. GREVE 1981). Bei 3

Dohlen fehlten teilweise die Krallen. Ein Vogel hatte einen verkrüppelt gewachsenen linken Lauf und einem Altvogel fehlte gänzlich das rechte Auge. Es war ausgetrocknet und "gut verheilt". Die Flügellänge betrug in diesem Fall 219 mm, das Gewicht 210 g. Auch dieser Vogel machte einen gesunden, "normalen Eindruck".

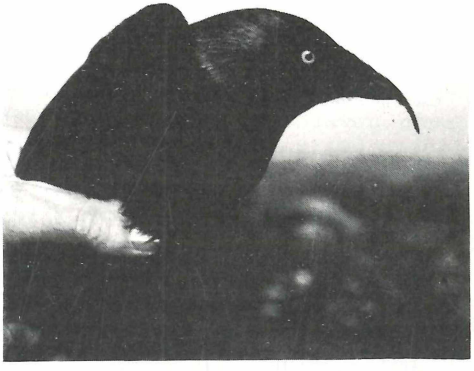

Abb. 1: Dohle mit Schnabelmißbildung (31.10.1982). - Abnormal bill of a Jackdaw.

Photo: P. Eggerling

Bei den Dohlen waren somit 31 von 428 Vögeln = 7,24 % mit "Mängeln" belastet.

Bei der Saatkrähe kann man annehmen, daß etwa 5 % aller Tiere Mißbildungen, Schuß- oder Fangverletzungen (durch Tellereisen u.ä.) aufweisen.

Schrifttum

G r e v e , K. (1981): Bemerkungen über die Häufigkeit von Mißbildungen bei der Saatkrähe *(Corvus frugilegus)*. Beitr. Naturk. Nieders. 34: 161. - G r e v e , K., u. R. D o r n i e d e n - G r e v e (1982): Erste Ergebnisse der Saatkrähen-Planberingung bei Braunschweig. Beitr. Naturk. Nieders. 35: 127-128. - W i l l e , H.-G. (1983): Beobachtungen von Mißbildungen an Dohlen *(Corvus monedula)*. Orn. Ber. f. Berlin (West) 8: 167-168.

Anschrift des Verf.: Karl Greve, Am Hohen Tore 3, 3300 Braunschweig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Greve Karl

Artikel/Article: Zur Häufigkeit von Mißbildungen bei der Dohle (Corvus monedula) 240-241